

43. Gegend bei dem Kloster Kaesariani unweit Athen.

H. 6'' 11''', Br. 9'' 9'''.

Hügeliges Terrain, mit Oliven und anderen Bäumen im Mittelgrund bewachsen und mit einem gegen links vorn aus dem Mittelplan strömenden Bach, der vorn einige kleine Fälle bildet. Am Ufer dieses Baches sitzt in tiefem Schatten und mit den Füßen im Wasser ein Mädchen, das sich nach einem links auffliegenden Vogelpaar umschaut. Links hinten ein Berg. Rechts vorn an einem Stein Busse's Zeichen. Im Unterrand links: *nach d. Natur gez.* (daneben kaum bemerkbar *Georg Busse*), rechts: *u. rad. v. G. Busse Hannover 1846*, in der Mitte etwas tiefer die obige Aufschrift. In der Mitte des Oberrandes die Nr. II und rechts Nr. 54.

A e t z d r u c k. Vor vielen Arbeiten, vor der Luft, vor dem Berg links hinten etc.

44. Von Nauplia gegen Argos gesehen.

Wir kennen leider keinen Abdruck dieser Platte; sie wurde nicht vollendet und kam dem Künstler abhanden.

45—55. 11 Bl. Die Radirungen aus den Bilderheften des sächsischen Kunstvereines.

Der sächsische Kunstverein in Dresden gab von 1828—1836 jährlich ein Heft mit Kupferstichen heraus, welche Abbildungen der vom Verein für die Verlosung angekauften Gemälde und Sculpturen enthielten. Auch Busse arbeitete während seines Aufenthaltes in Dresden für diese Hefte und lieferte verschiedene landschaftliche Ansichten und Architekturen. Meist finden wir zwei kleinere Darstellungen auf einer Platte. Unter den Bildern stehen links und rechts die Künstlernamen, in der Mitte die Titel und darunter ist die Ankaufszeit und die Grösse angegeben.

I. Vor der Schrift. — Von jenen Abdrücken mit der Schrift sind diejenigen auf chinesischem Papier die früheren u. besseren.